

„Amalie“ – Hintergründe, Daten und Fakten

Die **Beratungsstelle Amalie** berät in Mannheim Frauen in der Prostitution und Frauen, die aussteigen möchten. Sie wurde **2013 gegründet** und bietet ganzheitliche Hilfe an. Träger ist das Diakonische Werk Mannheim. Amalie wird finanziert durch die Stadt Mannheim, das Ministerium für Soziales, Gesundheit und Integration Baden-Württemberg, den Europäischen Sozialfonds Plus, das Diakonische Werk Mannheim und Spenden.

Unsere Vision: selbstbestimmt leben ohne Gewalt!

Amalie sieht Frauen in der Prostitution – mehrheitlich Migrantinnen - in prekären Lebenssituationen. Ohne sichere Unterkunft, ohne ausreichende Sprachkenntnisse und Orientierung in einer fremden Umgebung, in vielfältige Abhängigkeiten verstrickt, Demütigungen, psychischer und physischer Gewalt ausgesetzt, ohne medizinische Versorgung. Ihnen gilt unser besonderes Augenmerk.

Wir sagen: jeder Mensch hat ein Recht auf ein menschenwürdiges und selbstbestimmtes Leben. Dafür setzen wir uns ein und geben den Frauen eine Stimme.

Unser Ansatz: aufsuchende Arbeit

Aufgrund der Abgeschlossenheit des Milieus sind Frauen in der Prostitution nur schwer zu erreichen. In zahlreichen Streetwork-Einsätzen im Rotlichtviertel und weiteren (legalen und illegalen) Prostitutionsorten in Mannheim konnte Amalie seit 2013 mit vielen Hunderten von Frauen in Kontakt treten.

... aufsuchend auch über Online-Streetwork

Seit drei Jahren suchen wir auch **mittels digitaler Streetwork** Frauen in der Prostitution auf und bieten ihnen unsere Unterstützung an. Dies ist wichtig, da Prostitution zunehmend an Orten außerhalb der Bordelle wie etwa in Privatwohnungen, Hotels, Boardinghäusern und Massagesalons stattfindet, quasi „unsichtbarer“ ist und die Frauen nur online zu erreichen sind. 2025 hatten wir allein über diesen Weg 834 Erstkontakte zu Frauen, die in Mannheim tätig sind. Ein Teil von ihnen suchte unsere Beratung, besuchte unsere gynäkologische Sprechstunde und nahm medizinische oder andere Hilfen in Anspruch.

Unsere Angebote: niederschwellig

Die regelmäßige gynäkologische Sprechstunde, die bei Amalie alle 14 Tage durch ehrenamtliche Frauenärzt*innen durchgeführt wird, bietet Frauen ohne Krankenversicherung kostenlos – und anonym – Untersuchungen und medizinische Hilfen. Pro Jahr finden hier etwa 100 Frauen Hilfe, aktuell beobachten wir eine steigende Tendenz.

Im Frauencafé mit seiner offenen Sprechstunde haben die Frauen die Möglichkeit, zwanglos Kontakt zu den Amalie-Mitarbeiterinnen aufzunehmen und sich zu treffen. Auch unsere Kleiderbörse wird stark genutzt, vor allem von Frauen in Zwangslagen, die von Armut besonders betroffen sind.

Jede Einzelne zählt!

Pro Jahr werden bei Amalie etwa **1.000 persönlichen Beratungsgespräche** geführt. Zwischen 50 und 70 Frauen befinden sich jedes Jahr in einem kontinuierlichen Beratungsprozess bei Amalie und werden längerfristig von uns begleitet. Unsere Arbeit ist getragen vom Respekt vor der individuellen Lebensgeschichte und den Entscheidungen der Frau. Zusammen begeben wir uns auf die Suche nach Ressourcen und einer tragfähigen Perspektive.

Unsere Aussteigerinnenarbeit

Viele Frauen wünschen sich den Ausstieg aus der Prostitution. Auf diesem oft jahrelangen und hürdenreichen Weg begleitet Amalie die Frauen, sucht mit ihnen psychische Stabilität, Wohnung und existenzsichernde Arbeit. Ein **Ausbau unserer Ausstiegsarbeit** war durch eine Förderung des Europäischen Sozialfonds und das Land Baden-Württemberg möglich. In den Aussteigerinnen-Projekten „Horizonte“ und Horizonte Plus“ wurden seit Sommer 2021 30 Aussteigerinnen intensiv begleitet.

10 Jahre Ausstiegswohnung

Ein wichtiger Baustein im Ausstieg ist ein sicherer Wohnplatz. Allein in der seit 2016 angemieteten **Ausstiegswohnung** konnte Amalie bis heute **31 Aussteigerinnen** betreuen.

Netzwerk, Öffentlichkeits- und Präventionsarbeit

In der Stadt Mannheim, in der Region und im Land Baden-Württemberg ist Amalie Teil von Netzwerken und arbeitet mit zahlreichen Kooperationspartnern zusammen. Regelmäßig laden wir zum Runden Tisch Prostitution in Mannheim ein. Auch bundesweit wird die Beratungsstelle häufig um ihre Expertise angefragt.

Um auf die Situation von Frauen in der Prostitution aufmerksam zu machen, die keine Stimme und keine Lobby haben, werden Vorträge und Veranstaltungen initiiert, Informationsstände und -kampagnen durchgeführt und Öffentlichkeitsarbeit betrieben.

Aktuelle Forderungen

Gesetzliche Rahmenbedingungen schaffen, die Menschenhandel und Zwangsprostitution unterbinden!

Die Menschenwürde aller muss geschützt werden! Keine Parallelwelten zulassen, in denen Menschen missbraucht werden.

Frauen, die aus der Prostitution aussteigen wollen, den Ausstieg ermöglichen!
Dazu braucht es staatlich finanzierte Ausstiegsprogramme.

Arbeit der Fachberatungsstellen sichern!

Mannheim, 07.05.2026